

wird es auch gnädiglich vollenden. Denn wir können uns selbst in solchen Sachen nicht helfen, wir mögen der Sünde, Tod und Teufel nichts abgewinnen mit unsern Werken; darum ist da an unserer Statt und für uns ein anderer, der es besser kann und uns seinen Sieg giebt und befiehlt, daß wir's annehmen und nicht dran zweifeln sollen, und spricht: Seid getroßt, ich habe die Welt überwunden; und abermal: Ich lebe, und ihr sollt auch leben, und euere Freude soll niemand von euch nehmen.

Der Vater und Gott alles Trostes verleihe euch durch sein heiliges Wort und Geist einen festen, fröhlichen und dankbaren Glauben, damit ihr diese und alle Not möget seliglich überwinden und endlich schmecken und erfahren, daß es die Wahrheit sei, da er selbst spricht: Seid getroßt, ich habe die Welt überwunden. Und befehle hiermit euern Leib und Seele in seine Barmherzigkeit, Amen. Es bitten für euch alle eure Kinder und meine Rätthe. Etliche weinen, etliche essen und sagen: die Großmutter ist sehr krank. Gottes Gnade sei mit uns allen, Amen. Am Sonnabend nach Himmelfahrt 1531.

An seine Hansfrau.

Bom 25. Januar 1546.

Meiner freundlichen lieben Rätthen Lutherin zu
Wittenberg, zu Handen u.

Gnade und Friede im Herrn. Liebe Rätthe! Wir sind heute um acht Uhr zu Halle angekommen, aber nach Eisleben nicht gefahren; denn es begegnete uns eine große Wiedertäuferin mit Wasserwagen und großen Eißschollen, die das Land bedeckte, die dräute uns mit der Wiedertaufe. So konnten wir auch nicht wieder zurückkommen von wegen der Mulde, mußten also zu Halle zwischen den Wassern stille liegen, nicht daß uns darnach dürstete zu trinken, sondern nahmen gut torgisch Bier und guten rheinischen Wein dafür, damit labten und trösteten wir uns dieweil, ob die Saale wollte wieder auszürnen. Denn weil die Leute und Fuhrmeister, auch wir selbst zaghaftig wären, haben wir uns nicht wollen in das Wasser begeben und Gott versuchen; denn der Teufel ist uns gram und wohnet im Wasser und ist besser verwahret, denn beklaget. Ich hätte nicht gemeinet, daß die Saale eine solche Sod machen könnte, daß sie über Steinwege und alles so rumpeln sollte. Jetzt nichts mehr; betet für uns, und seid fromm. Ich halte, wärest du hier gewesen, so hättest du uns auch also zu thun geraten, so hätten wir deinem Räte auch einmal gefolget. Hiermit Gott befohlen, Amen. Zu Halle am St. Paulus-Bekehrungstage, Anno 1546.

Martinus Luther, D.